Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

KLIMA MORO

INFOBRIEF

klimamoro.de

AUSGABE
05
2016

Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel

Zwei neue MOROs zur Klimaanpassung

Transfer KlimaMORO und MORO KlimREG

Ausführliche Informationen zum Vorgehen in den beiden neuen Modellvorhaben, zu den Modellregionen sowie zu ersten Zwischenergebnissen erhalten Sie in den MORO-Informationen 13/1 2015.

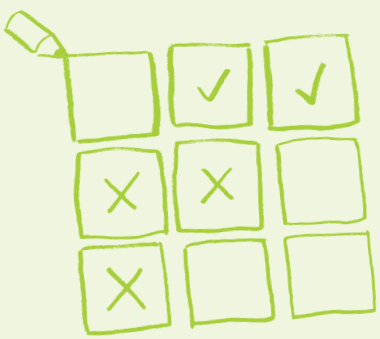
Weitere Informationen und Download unter:
www.klimamoro.de/index.php?id=4

Im „KlimaMORO" haben acht Modellregionen von 2009 bis 2014 pilothafte Anpassungsstrategien an den Klimawandel erarbeitet und damit Herausforderungen, aber auch Gestaltungsmöglichkeiten auf regionaler Ebene identifiziert. Der Transfer der Erfahrungen an weitere Regionen ist eine zentrale Aufgabe, um das Wissen zu vermitteln und zugleich das regionalplanerische Instrumentarium für diese Thematik zu stärken. Deshalb wird das „KlimaMORO" mit den neuen Modellvorhaben Transfer KlimaMORO und KlimREG fortgesetzt.

Das **Transfer KlimaMORO** verstetigt die im KlimaMORO erprobten Ansätze zur regionalen Klimaanpassung und vermittelt die gemachten Erfahrungen weiteren Regionen, um die Verfahren der Regionalplanung zu verbessern. Das Modellvorhaben legt den Fokus also nicht auf „neue" Strategien und Handlungsansätze, sondern konsequent auf Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch mit regionalen Foren.

Im KlimaMORO hat sich auch gezeigt, dass die Regionalplanung mit ihrer Querschnittskompetenz und ihrem formellen und informellen Instrumentarium bei der Klimaanpassung eine wichtige Rolle spielen kann und muss – dass aber beim Einsatz des wichtigsten formellen Instrumentes, dem Regionalplan, Verbesserungsmöglichkeiten bestehen. Das Modellvorhaben **KlimREG „Klimawandelgerechter Regionalplan"** trägt daher Best Practices zu regionalplanerischen Festlegungen zusammen, erarbeitet Instrumenteninnovationen und bereitet sie in einem Handlungsleitfaden auf.

In diesem Infobrief finden Sie Informationen zu den beiden neuen Modellvorhaben und ihren Modellregionen sowie erste Zwischenergebnisse.



Themen im 5. Infobrief

Seite 2: Die Transfer- und Modellregionen

Seite 3: Netzwerk der Regionen: 1. Regionenforum in Düsseldorf am 8./9. Dezember 2015

Seite 4: Regionalplanerische Festlegungen: Möglichkeiten und Grenzen zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels

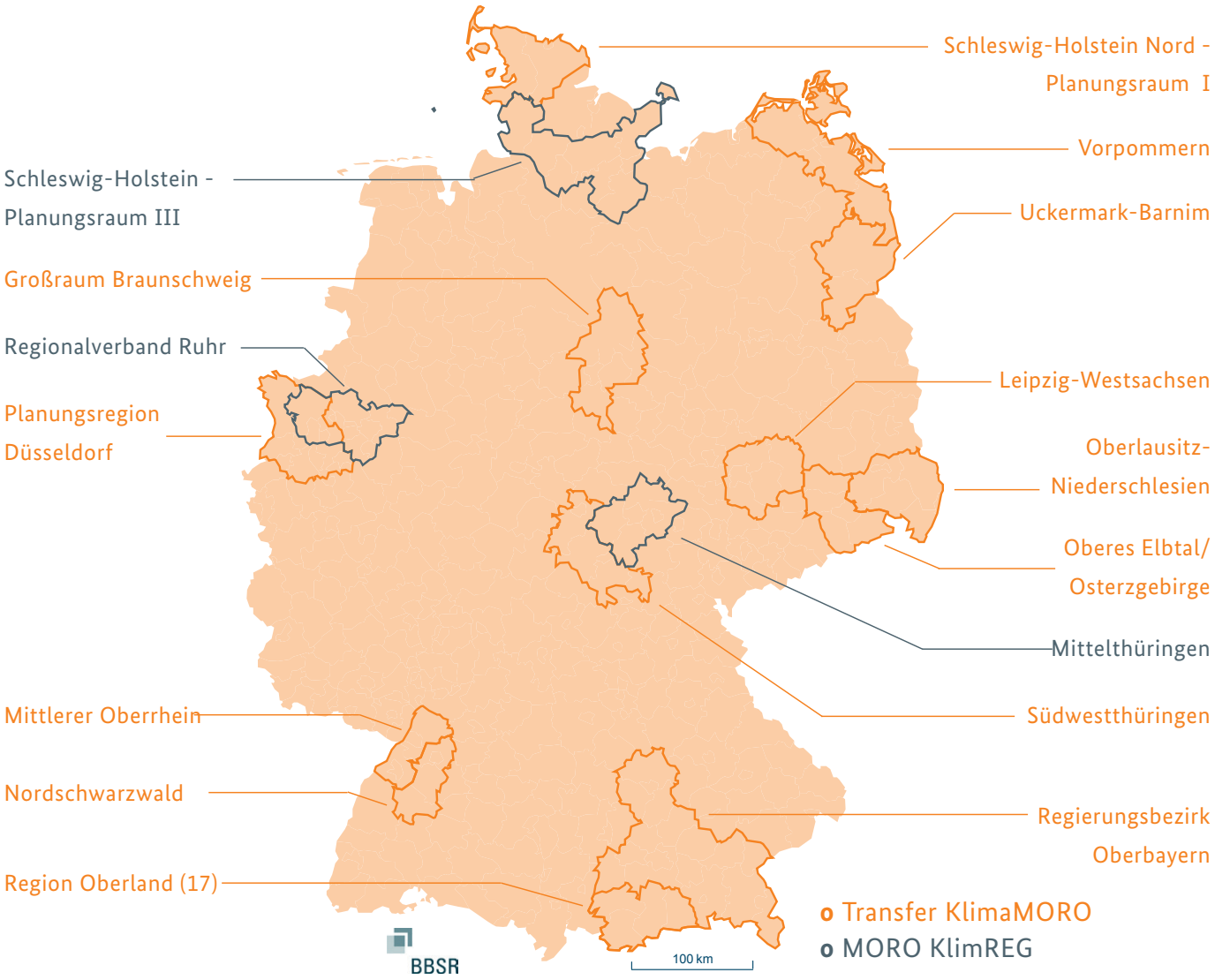
Die Transfer- und Modellregionen

16 Modellregionen beschäftigen sich in beiden Modellvorhaben der Raumordnung mit der regionalen Klimaanpassung. Sie decken fast alle Flächenländer Deutschlands ab, weisen unterschiedliche Betroffenheiten durch den Klimawandel auf und verfügen über unterschiedliche Planungsansätze.

Das **Transfer KlimaMORO** bindet 13 Transferregionen ein. Ihre Auswahl berücksichtigt, dass sich Regionen bisher mit einer unterschiedlichen Intensität mit Klimaanpassung beschäftigt haben, sodass „Nachzügler" von „Vorreitern" lernen und deren Erfahrungen nutzen können.

Die Regionen sollen während der Projektlaufzeit von der Beratung durch die Forschungsassistenz sowie vom Austausch untereinander profitieren. Dafür werden sie Teil des bereits im KlimaMORO initiierten Netzwerkes der Regionen.

Das **MORO KlimREG** bindet drei Modellregionen ein. Sie befinden sich derzeit in der Phase der Neuaufstellung ihres Regionalplans. Dies gewährleistet, dass die Ergebnisse des MORO möglichst praxisnah entwickelt und erarbeitet werden sowie Instrumenteninnovationen mit Planspielen auf ihre Praxistauglichkeit überprüft werden.



Netzwerk der Regionen

1. Regionenforum am 8./9. Dezember 2015 in Düsseldorf

Am 8. und 9. Dezember kamen Vertreterinnen und Vertreter der 13 Modellregionen im Transfer KlimaMORO sowie der 3 Regionen im MORO KlimREG in Düsseldorf zum fachlichen Austausch zusammen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Diskussion, wie Regionalplanung konkret zur Klimaanpassung beitragen kann und welche Hilfestellungen Regionen benötigen. Hierfür berichteten die Regionen von ihren bisherigen und geplanten Aktivitäten in der Klimaanpassung. Deutlich wurde die Vielfalt der regionalen Herausforderungen durch den Klimawandel, aber auch die unterschiedlichen Vorgehensweisen zur Anpassung an den Klimawandel. Gleichzeitig bestehen vergleichbare Prozessschritte und Fragestellungen.

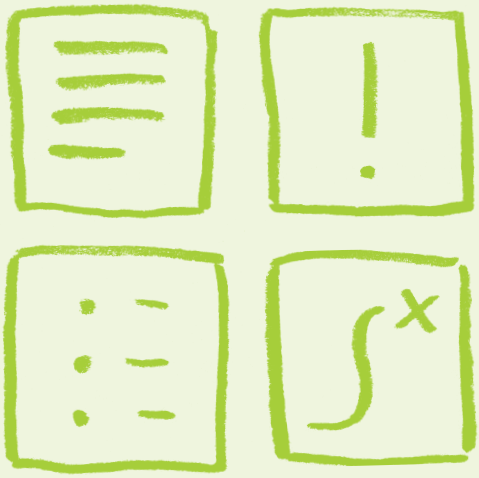
Aus den Diskussionen lassen sich Themenfelder ableiten, für die seitens der Regionen weitere Informationsbedarf besteht und die im weiteren Verlauf des MORO vertieft betrachtet werden sollen:

- **Sensibilisierung** und Verknüpfung formeller mit informellen Instrumenten: Welche Kommunikationsstrategien sind (gegenüber der Kommunalpolitik) erfolgversprechend?
- **Kompetenzabgrenzung der Regionalplanung**: Wie können die Zuständigkeiten der Regionalplanung gegenüber den Fachplanungen (Überfachlichkeit) - z. B. im Themenfeld Hochwasserschutz - und gegenüber der Bauleitplanung (Überörtlichkeit) - z. B. im Handlungsfeld Siedlungsklima - bei der Herausarbeitung innerörtlicher Klimakomfortinseln abgegrenzt werden?
- **Daten und Standards**: Auf welche Datengrundlagen und Kriterien greifen Regionen für die (rechtssichere) Festlegung von Raumordnungsgebieten zurück?
- **Gebietskategorien**: Sind neue Gebietskategorien, z. B. für Georisiken, erforderlich? Welche Festlegungen haben sich darin bewährt, eine gute Steuerungswirkung zu erzielen und unterschiedliche Adressaten zu erreichen?
- **Rolle der Landesplanungen**: Wie und mit welchen Vorgaben können die Länder die Klimaanpassung in Regionen befördern?

In der Laufzeit des Transfer KlimaMORO werden im Frühjahr und Sommer 2016 zwei weitere Regionenforen durchgeführt.

Ziele, Handlungsbedarf, Empfehlungen

Dokumentation der Veranstaltung sowie sämtliche Präsentationen zum Download unter:
www.klimamoro.de/index.php?id=70



Zentrales Produkt: Beratungsmodul für Regionen

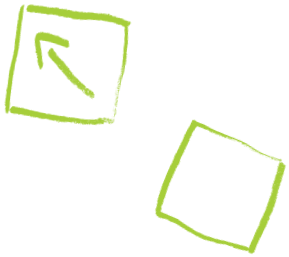
Als zentrales Produkt des Transfer KlimaMOROs wird ein online-basiertes Beratungsmodul für Regionen erarbeitet. Es wird Best Practices, Hilfestellungen aus Leitfäden sowie weitere Informationen aus Expertisen und dem MORO KlimREG aufbereitet zur Verfügung stellen. Einerseits soll es den Regionen Anregungen für eine klimaangepasste Regionalplanung geben, andererseits die bestehenden vielfältigen Informationsmöglichkeiten u. a. zu methodischen Fragen der Klimaanpassung strukturieren und damit für die Planungspraxis zugänglich machen.

Regionalplanerische Festlegungen: Möglichkeiten und Grenzen zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels

Das **Diskussionspapier** „Regionalplanerische Festlegungen: Möglichkeiten und Grenzen zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels" fasst die Ergebnisse der ersten empirischen Analysen im KlimREG-Projekt zusammen. Es dokumentiert innovative Praxisbeispiele für regionalplanerische Festlegungen zur Klimaanpassung und zeigt Ansätze für ihre Weiterentwicklung auf. Ihnen liegen drei Annahmen zugrunde:

- Die Anwendung des Vorsorgegrundsatzes erfordert und erlaubt einen mutigeren Umgang mit Projektionen unsicherer zukünftiger Entwicklungen.
- Die Regionalpläne sollten planungsfallbezogen vermehrt durchsetzungsstarke, nach Gegenstand und Inhalt differenziert ausgestaltete Ziele der Raumordnung festlegen.
- Die Steuerungsinhalte sind am raumordnerischen Kompetenztitel sowie an Gegenstand und Adressat der Bindungswirkungen auszurichten.

Diskussionspapier zum Download unter:
www.klimamoro.de/index.php?id=68



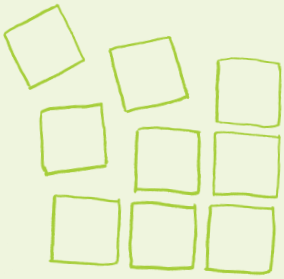
Ein **Workshop am 17. September 2015 in Weimar** mit Teilnehmenden aus Planungspraxis und Wissenschaft diente der Diskussion der Inhalte des Arbeitspapiers. Sie stellten u.a. heraus, dass regionalplanerische Festlegungen einer soliden Datenbasis bedürfen, der Umgang mit unsicheren zukünftigen Entwicklungen eine Herausforderung darstellt, der überörtliche Charakter der Regionalplanung zu wahren sei und Mindestinhalte definiert werden sollten. Intensiv diskutierten die Teilnehmenden die angeregte Fokussierung auf durchsetzungsstarke Ziele der Raumordnung, stärkere Ausrichtung der regionalplanerischen Steuerungsinhalte am raumordnerischen Kompetenztitel und die Ausgestaltung von Grünzügen als ein multifunktionales Instrument zur regionalen Klimaanpassung.

Arbeitsgruppe in Weimar

Aufbauend auf den Diskussionsergebnissen wurden Festlegungen zur Klimaanpassung für die drei Modellregionen entwickelt, die gegenwärtig in **Planspielen** erprobt werden. Parallel dazu erstellt das Projektteam **Instrumentensteckbriefe zu regionalplanerischen Festlegungen**, die es auf dem nächsten Regionenforum zur Diskussion stellt. Hier fließen auch die Erkenntnisse aus einer subjektiven **Wirkungsanalyse regionalplanerischer Festlegungen** ein, für die gegenwärtig deutschlandweit Akteure der Regionalplanung befragt werden.

Zentrales Produkt: Handlungsleitfaden für Regionen

Die Ergebnisse des Projektes werden der Planungspraxis mit einem Handlungsleitfaden zur Verfügung gestellt. Er stellt für die Handlungsfelder vorbeugender Hochwasserschutz, Küstenschutz, Schutz vor Hitzefolgen in Siedlungsbereichen und Regionale Wasserknappheit sowohl Best Practices regionalplanerischer Festlegungen als auch innovative Weiterentwicklungen des Instrumentariums vor.



Auftraggeber

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
Referat G 30
Prof. Dr. János Brenner
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
janos.brenner@bmvi.bund.de

Wissenschaftliche Begleitung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Referat I 6 Stadt-, Umwelt- und Raumbeobachtung
Dr. Fabian Dosch
Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn
fabian.dosch@bbr.bund.de

Forschungsassistenz Transfer KlimaMORO

INSTITUT RAUM & ENERGIE

Raum & Energie
Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH
Katrin Fahrenkrug
Lutke Blecken
Hafenstraße 39
22880 Wedel
institut@raum-energie.de

HCU HafenCity Universität Hamburg

HafenCity Universität Hamburg
Fachgebiet Stadtplanung und Regionalentwicklung
Prof. Dr. Jörg Knieling
Thomas Zimmermann
Überseeallee 16
20457 Hamburg
thomas.zimmermann@hcu-hamburg.de

Forschungsassistenz MORO KlimREG

HCU HafenCity Universität Hamburg

HafenCity Universität Hamburg
Fachgebiet Stadtplanung und Regionalentwicklung
Prof. Dr. Jörg Knieling
Nancy Kretschmann
Thomas Zimmermann
Überseeallee 16
20457 Hamburg
nancy.kretschmann@hcu-hamburg.de

REM • Consult

REM Consult
Mareike Korb, Dr. Lars Schieber
Max-Brauer-Allee 218
22769 Hamburg
schieber@rem-consult.eu

Frank Reitzig
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Marienstraße 25
10117 Berlin
frank-r.reitzig@t-online.de

Impressum
Hausgeber: BMVI, Januar 2016
Layout: Marleen Krallmann
Text: Institut Raum & Energie: Lutke Blecken/HCU: Thomas Zimmermann

KlimaMORO wurde durchgeführt im Rahmen des Forschungsprogramms »Modellvorhaben der Raumordnung« des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), betreut durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Besuchen Sie uns im Internet:
www.klimamoro.de www.bbsr.bund.de www.klimastadtraum.de
www.bmvbs.de/raumentwicklungsstrategien

Bildnachweise
S. 1: RPV Mittlerer Oberrhein, RPV Nordschwarzwald, GEO-NET Umweltconsulting GmbH: Planungshinweiskarte Klimaökologie Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald | S. 2: Kartengrundlage BBR, eigene Darstellung | S. 3: Institut Raum & Energie | S. 4: REM • Consult